

Manche Menschen bilden sich ein, daß Napoleon die Kolleghefte von Brienne im Kopf hatte, wenn er Schlachten lenkte, und selbst der berühmte Reiter erst den Tattersall besuchte, ehe er über den Bodensee ritt. Von dem wirklich *großen* Unternehmen aber wirst du spüren, daß von ihm immer die Funken des Genies auf dein armes Herz überspringen, und von jeder großen Tat des Schlachtenlenkers, des Staatsmannes, des Künstlers und selbst des Abenteurers gilt das Wort, daß ein Mann nie höher steigt, als wenn er nicht weiß, wohin er geht.

Friedrich Reck, Malleczewen

Wiedereinführung des Bartes.

Zur Verschönerung des ungarischen Parlaments hat der Präsident des Abgeordnetenhauses durchgreifende Maß-

nahmen getroffen. Das Dienstpersonal erhält neue, mit madjarischen Motiven durchwebte Uniformen und muß sich dazu einen echt ungarischen Schnurrbart wachsen lassen. Die Formen des Bartes sind klar umschrieben. Sie haben nichts mit dem vorkriegsdeutschen „Es ist erreicht“ gemein, auch nichts mit Menjou oder Douglas Fairbanks. Wem kein Bart mehr wächst, der muß seinen Posten als Parlamentsbeamter aufgeben. Diese Maßnahme hat sich sofort der Budapester Stadthauptmann angeschlossen, der in einem Tagesbefehl ein scharfes Rasierverbot erlassen hat. Jeder ungarische Polizist muß jetzt einen Bart tragen.

Diesem Heft liegt eine Werbeschrift der Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau a. Main bei. Wir empfehlen unsern Lesern diese Beilage zur besonderen Beachtung.

„we have no journal
like »die neue linie«!“

„... nous admirons extrêmement votre »die neue linie«!“ .. In welchen Sprachen auch immer das Lob der „neuen linie“ verkündet wird, alle sind von Schönheit und Gehalt, von Form und Ausdruck dieser prachtvollen Zeitschrift begeistert. Sehen Sie sich bitte nur das neueste Heft an: Wäre ein Abonnement auf „die neue linie“ nicht ein nobles Geschenk für eine Frau von Geschmack? * „die neue linie“ bezieht man monatlich für RM 1.— durch den Buchhändler. Beyer-Verlag Leipzig/Berlin.